



AKTUELL IM INTERNET
Alles zum lokalen Fußball lesen Sie
im DNN-Sportbuzzer unter
www.sportbuzzer.de/dresden

Das Sportjahr 2016 ist Geschichte. Nun ist Zeit für die Bilanz. StadtSportbund und DNN suchen wieder Dresdens Sportler des Jahres. Wählen Sie in sieben Kategorien Ihre Favoriten und bestimmen Sie mit, wer am 8. April auf der Dresdner Sportgala als Sieger geehrt wird. In unserer Kandidatenvorstellung geht es heute um die Athleten mit Handicap.

VON ASTRID HOFMANN

Die Dresdner **Handbikerin Christiane Reppe** ist ein sportliches Multitalent. Mit fünf Jahren musste ihr aufgrund eines bösartigen Tumors das rechte Bein amputiert werden. „Ich war nie ein Kind von Traurigkeit. Im Grunde bin ich mit meiner Behinderung aufgewachsen, was meiner Meinung nach vieles leichter machte. Es gab natürlich auch schwierige Momente, aber insgesamt bin ich der Meinung, dass es mich von Jahr zu Jahr stärker werden ließ.“ Und so probierte sie sich erst im Skisport, zugleich auch im Schwimmen. 2002 nahm sie erstmals an Schwimm-Weltmeisterschaften teil, holte auf Anhieb zweimal Bronze. Ebenfalls zwei Bronzemedallien gewann sie zwei Jahre später bei den Paralympics in Athen. Als sie nach drei Paralympics-Teilnahmen 2012 ihre Schwimm-Laufbahn beendete, wollte sie neue Ziele ansteuern. Sie entdeckte ihre Leidenschaft für das Handbiken und damit für ihre „zweite Karriere“. Und auch diesen Sport betreibt die 29-Jährige seit 2013 sehr professionell und überaus erfolgreich. Nach zwei Weltmeistertiteln



Auf dem Handbike macht ihr niemand etwas vor: Die Dresdnerin Christiane Reppe fuhr beim paralympischen Straßenrennen 2016 in Rio zu Gold.

Foto: imago

dann noch im Mannschaftswettbewerb. Gemeinsam mit Kathrin Beerbaum, Corina Koschmidder und Nadine Rudelt feierte Diana Kraus nach einem fünften Platz in der Vorrunde am Ende den Siegtitel und die Goldmedaille.

Dressurreiter Steffen Zeilbig von der SG Versehrte Dresden kann auf das wohl schönste Jahr seiner bisherigen Laufbahn zurückblicken. Schon zweimal hatte der 39-Jährige bei den Paralympischen Spielen 2008 und 2012 Silber mit der Mannschaft gewonnen. Bei seinen dritten Paralympics in Rio erfüllte sich der Amstorder mit der Stute Feel Good einen großen Traum. Er gewann nicht nur Silber mit der Mannschaft, sondern erkämpfte sich erstmals im Kürwettbewerb auch eine Einzelmedaille. Die Liebe zum Reitsport hat der

mit seinem legendären Wallach Waldemar, der allerdings inzwischen im verdienten Ruhestand ist. In Rio war die zwölfjährige Stute Feel Good die Erfolgsgarantin. Schon im Jahr zuvor konnte er mit ihr bei der Europameisterschaft im französischen Deauville drei Bronzemedallien gewinnen und damit seine Nominierung für Rio klarmachen.

Bei **Sitzvolleyballer Alexander Schiffer** vom Dresdner SC lagen bei den Paralympics in Rio Glück und Enttäuschung nah beieinander. Zum einen erkämpfte seine Ehefrau Michelle mit der US-Nationalmannschaft die Goldmedaille, zum anderen aber erfüllte sich sein Traum auf erneutes olympisches Edelmetall nicht. Dennoch kann der jetzt 35-Jährige stolz auf seine vierte Teilnahme an Paralympischen Spielen sein und auch auf den sechsten Platz, den er mit der deutschen Mannschaft errungen hat. Seit seinem Wechsel zum DSC im Jahr 2015 engagiert sich der gebürtige Dresdner, der einst Schwimmer war, aber nach einer Knochenkrebs-Erkrankung 1996 in Freital zum Sitzvolleyball fand, für den Aufbau einer Trainingsgruppe in seiner Heimatstadt. Auch dabei kann der Diagonalspieler, der über 200 Länderspiele bestritt, auf

schöne Erfolge verweisen. Denn inzwischen bringt der DSC eine eigene Mannschaft an den Start, die beim 10. LE-Cup im November in Leipzig ihr Debüt gab. Auch international wird der Wirtschaftsingenieur, der am Leipziger Institut für Energie als Projektleiter arbeitet, weiter im Geschäft bleiben. Er peilt 2020 in Tokio seine fünften Paralympics an.

Schwimmer Phil Goldberg vom Dresdner Gehörlosensportverein gehört mit seinem zwei Jahre jüngeren Bruder Robin zu den Dauereignern im Sport. In den vergangenen Jahren feierten die Brüder Erfolge am Fließband. Allein viermal nahm Phil an Sommer-Deaflympics, der Olympiade der Gehörlosen-Sportler, teil und kehrte jedes Mal mit Medaillen und insgesamt sehr guten Ergebnissen

Silbermedaille über 200 m Schmetterling heim. Im Gehörlosensportbereich unterstrich er im Oktober in Berlin bei den Deutschen Sprintmeisterschaften einmal mehr seine Klasse, sicherte sich viermal Gold und einmal Bronze.

Keplerin Christine Schaffer vom ESV Dresden ist schließernd, aber auf der Kegelhahn ist sie seit vielen Jahren ein Ass. Die 66-Jährige, die bereits seit 1982 kegelt, startete bis vor fünf Jahren in der Leistungsklasse B2, in der Sportler antreten, die noch einen Rest Sehvermögen besitzen. In dieser Klasse feierte sie viele nationale Titel und im Jahr 2000 ihren größten Erfolg, als sie Vizeeuropameisterin wurde. Inzwischen muss die Athletin in der B1 ran, in der nur Vollblinde untereinander ihr Können messen. Vor vier Jahren gewann sie erstmals in der schwereren Kategorie den deutschen Meistertitel. Auch im Juli 2016 bewies sie ihre Qualitäten, schob bei den Deutschen Meisterschaften in Wiesbaden 422 Holz und errang damit in ihrer Klasse erneut die Goldmedaille. Einmal wöchentlich trainiert sie beim ESV, während Blindenhund „Rocky“ auf sie wartet.

Die blinde Keplerin Christine Schaffer ist deutsche Meisterin.

Foto: esv-dresden.de



Diana Kraus sammelte bei der Deutschen Gehörlosens-Bowling-Meisterschaft im Herbst 2016 drei Medaillen.

Foto: privat

im Straßenrennen 2014 und 2015 sowie je einmal Silber und Bronze im Einzelzeitfahren feierte die sympathische Blondine, die in Dresden von Dr. Ralf Lindschulten trainiert wird, im vergangenen Jahr in Rio ihren bislang größten Erfolg. Die 29-Jährige erkämpfte sich bei den Paralympics im Handbike-Straßenrennen die Goldmedaille. Damit gehört sie zu den erfolgreichsten Behindertensportlern überhaupt in Deutschland.



Steffen Zeilbig erkämpfte sich seine erste paralympische Einzelmedaille.

Foto: imago

Bowlingsspielerin Diana Kraus vom Dresdner Gehörlosensportverein hat bei der 31. Deutschen Gehörlosens-Bowling-Meisterschaft im Herbst in Ludwigsburg im Einzel eine hervorragende Leistung gebracht und sich die Bronzemedaille erkämpft. Kraus, die seit 2010 in Dresden aktiv ist, vorher in Halle spielte, konnte sich dazu mit ihrer Vereinsgefährtin Kathrin Beerbaum eine weitere Bronzemedaille im Doppel sichern. Die Krönung folgte

geleimte Groß- und Einzelhandelskaufmann, dem von Geburt an der rechte Unterarm, der linke Fuß und der rechte Unterschenkel fehlen, schon im Kindesalter. Mit acht Jahren machte er erste Versuche mit einem Pony. Mit dem Umstieg auf Großpferd stellten sich rasch die ersten Erfolge in Dressurprüfungen und im Springen ein. 2002 fand Zeilbig den Weg zum Para-Reitsport und feierte seither zahlreiche Erfolge. Die ersten beiden paralympischen Medaillen holte er sich



Sitzvolleyballer Alexander Schiffer nahm in Rio de Janeiro zum vierten Mal an Paralympischen Spielen teil.

Foto: imago



Phil Goldberg erschwamm sich bei der Masters-EM in London Silber.

Foto: imago

Mitmachen lohnt!

Machen Sie wieder mit, liebe Leser, und kürzen Sie Ihre Favoriten für die Sportlerwahl 2016 per Internet oder www.dnn.de/sportlerwahl2016 oder per Post, indem Sie nebenstehenden Coupon ausfüllen und an den StadtSportbund Dresden, Bodenbacher Straße 154 in 01277 Dresden, schicken. Stimmkarten sind demnächst auch in einigen Filialen der Ostsächsischen Sparkasse erhältlich. Je Kategorie kreuzen Sie bitte nur einen Sportler an. Gewertet werden bei der Auszählung der per Post eingesendeten Stimmkarten nur Originale, keine kopierten Exemplare. Ihre Stimmabgabe wird mit einem wenig Glück belohnt, denn wir verlosen wieder einige attraktive Preise unter allen Teilnehmern der Umfrage. Die großen Dresdner Sportvereine unterstützen die Sportlerwahl u. a. wieder mit Eintrittskarten. So stiften die DSC-Volleyballerinnen vier Tickets für ein Heimspiel und einen höherwertigen Preis, die Dresden Monarchs 3 x 2 Eintrittskarten. Auch Handball-Drittligist HC Elbflorenz lobt Tickets aus. Dynamo Dresden stellt 5 x 2 Eintrittskarten für das Heimspiel gegen 1. FC Heidenheim zur Verfügung. Vom StadtSportbund Dresden e. V. gibt es zwei Eintrittskarten für den Gala-Abend des Dresdner Sports am 8. April im Internationalen Kongresszentrum am Elbfloßer sowie zwei Frauenkirchen-Uhren. Die DNN stellen weitere Kleinpreise bereit.

DRESDENS SPORTLER DES JAHRES 2016

SPORTLERINNEN	SPORTLER	NACHWUCHS	MANNSCHAFTEN	TRAINER	HANDICAP	SENIOREN
<input type="checkbox"/> Steffi Kriegerstein Kanurensport	<input type="checkbox"/> Tom Liebsch Kanurensport	<input type="checkbox"/> Jonathan Schmidt Leichtathletik	<input type="checkbox"/> DSC 1898 Damen Volleyball	<input type="checkbox"/> Boris Raaberg Wasserspringen	<input type="checkbox"/> Christiane Reppe Radsp. / Diana Kraus Bowling	<input type="checkbox"/> Helmut Conrad Orientierungslauf
<input type="checkbox"/> Samantha Nesajda Rudern	<input type="checkbox"/> Lars Hamann Leichtathletik	<input type="checkbox"/> Frieder Schauschner Leichtathletik	<input type="checkbox"/> Dresdner Eisblöcher Eishockey	<input type="checkbox"/> Jens Kühn Kanurensport	<input type="checkbox"/> Myrthe Schoot Volleyball	<input type="checkbox"/> Alexander Gorski Wasserspringen
<input type="checkbox"/> Myrthe Schoot Volleyball	<input type="checkbox"/> Sascha Klein Wasserspringen	<input type="checkbox"/> Jakob Kurschat Kanurensport	<input type="checkbox"/> Dresden Titans Basketball	<input type="checkbox"/> Uwe Neuhaus Fußball	<input type="checkbox"/> Tina Punzel Wasserspringen	<input type="checkbox"/> Werner Schnabel Schwimmen
<input type="checkbox"/> Jenny Eibe Leichtathletik	<input type="checkbox"/> Martin Wolfram Wasserspringen	<input type="checkbox"/> Johannes Hoffeld Klettern	<input type="checkbox"/> SC Dynamo Dresden Fußball	<input type="checkbox"/> Alexander Waibl Volleyball	<input type="checkbox"/> Lea Johanna Dastich Eiskunstlauf	<input type="checkbox"/> Erik Schick Wasserspringen
	<input type="checkbox"/> Richard Loupold Skilanglauf	<input type="checkbox"/> Katja Fuhrmann / Katja Rölling - Rudern	<input type="checkbox"/> VC Dresden Volleyball	<input type="checkbox"/> Julia Winter Klettern		<input type="checkbox"/> Harald Herberg Gewichtheben
	<input type="checkbox"/> Tim Sebastian Akrobatik	<input type="checkbox"/> Louis Dramm Schwimmen	<input type="checkbox"/> DSC-Sportkrobaten Junioren II - Akrobatik	<input type="checkbox"/> Peter Bräunlich Schwimmen		<input type="checkbox"/> Anita Sprenger Judo

► So können Sie abstimmen: Coupon vollständig ausgefüllt bis zum 7. März 2017 an StadtSportbund Dresden, Geschäftsstelle Margon-Arena, Bodenbacher Str. 154, 01277 Dresden senden bzw. abgeben oder online unter: www.dnn.de/sportlerwahl2016



Eislöwen vor finalem Spielmarathon

Eishockey: DEL2-Schlussspurt beginnt heute in Ravensburg

VON ASTRID HOFMANN

DRESDEN. In der DEL2 hat der Schluss-Spurt begonnen. Und das Testprogramm hat es in sich, denn in den nächsten zehn Tagen stehen die letzten fünf Spiele auf dem Plan. Auf die Dresdner Eislöwen warten heute Abend in Ravensburg, am Sonntag dabei gegen Riesaersee und dann am Dienstag in Kassel keine leichten Aufgaben. Trainer Bill Stewart gibt die Marschrichtung deutlich vor: „Es gibt in diesen drei Spielen neun Punkte. Unser Ziel ist somit klar.“

Denn die Elbestädter brauchen jeden Zähler, wollen sie Platz vier oder sogar drei und damit das Heimrecht für die Playoffs erreichen. Zumal ihnen die Lausitzer Füchse mit nur einem und Kaufbeuren mit zwei Punkten Rückstand dicht im Nacken sitzen. Vielleicht ist es ein gutes Omen, dass die Blau-Weißen zumindest gegen Ravensburg in dieser Saison bislang alle drei Partien gewinnen konnten. Jetzt soll „Streich Nummer vier“ folgen.

Allerdings hat der Tabellensebente zuletzt mit einem Sechs-Punkte-Wochenende eine starke Vorstellung geliefert – 2:0 gewannen die Towerstars bei den Lausitzer Füchsen und gar 4:0 dabei gegen Riesaersee. An diesem Wochenende müssen die Ravensburger allerdings auf ihren Coach Tom Krüner verzichten, der sich Gallensteine entfernen lassen muss. Co-Trainer Christopher Oravec und mit einer A-Lizenz ausgetastete Marcus Bleicher werden ihn vertreten.

Bei den Eislöwen kehrt Kapitän René Kramer in den Kader zurück, aber Martin Davidik und Lucas Dumont fehlen weiterhin. „Ravensburg ist ein starkes Team mit einem guten Trainer, dessen Handschrift man in puncto Leidenschaft, Mentalität und Einsatz immer stärker erkennt. Ich denke, dass Ravensburg in den Playoffs noch für die eine oder andere Überraschung sorgen wird“, glaubt Trainer Bill Stewart. Auch Verteidiger Mirko Sacher warnt: „Wir treffen mit Ravensburg auf einen Gegner, der normalerweise weiter oben in der Tabelle stehen müsste. Das Team agiert mit vier starken Reihen, hat absolute Qualität im Kader. Es wird eine Herausforderung für uns. Wir müssen vor allem unsere Torchancen besser als in den letzten beiden Partien nutzen.“

Bei der DEL2-Gesellschafterversammlung in Ingolstadt sind derweil wichtige Weichen für die kommende Saison gestellt worden. So beschloss das Gremium eine Erhöhung der regulären Lizenzen. Reguläre Lizenzen gelten für deutsche Spieler über 24 Jahre und ausländische Spieler. Bisher waren auf dem Spielbericht 14 reguläre Lizenzen erlaubt. In der kommenden Saison dürfen es 17 sein. Für einen Kader mit 22 Spielern auf dem Eis bedarf es demnach mindestens fünf deutscher U24-Spieler mit aktueller Spielberechtigung für eine deutsche Nationalmannschaft. An den Kontingentsstellen möchten die Clubvertreter nichts ändern, die bleiben auf vier begrenzt. Hinsichtlich der Schiedsrichter wurde die Ligagesellschaft beauftragt, den Einführungsbefehl des Vier-Mann-Schiedsrichter-Systems ab der kommenden Saison vorzubereiten.

1. FC Union will Rang drei verteidigen

BERLIN. Zweitligist Union Berlin steht seit Sonntag erstmals in der Rückrunde auf Platz drei und will sich da etablieren. Der relegationsrang soll heute ab 18.30 Uhr im Heimspiel gegen 1860 München manifestiert werden. „Wir wollen diesen Platz um jeden Preis verteidigen“, sagte Trainer Jens Keller vor der Begegnung gegen seinen Ex-Verein. Die Löwen waren von 1992 bis 1995 nach dem VfB Stuttgart seine zweite Profistation als Spieler.

Die Köpenicker setzen auf ihre Heimstärke. In den jüngsten 20 Partien im Stadion An der Alten Försterei gab es nur eine Niederlage (0:1 gegen Düsseldorf). Zum Spiel gegen die unter Neu-Trainer Viktor Persin im Aufwind befindlichen Münchner werden über 20000 Zuschauer erwartet, darunter 1000 Löwen-Fans.

Personell wird es gegenüber dem 2:1-Sieg beim Karlsruher SC mindestens eine Änderung geben. Nach ablaufender Gelb-Sperre ist Kapitän Felix Kroos zurück. Dafür muss Erol Zejnullahu auf der Bank Platz nehmen. Mit den Aufstiegs-Erwartungen bei Union hat Keller keine Probleme: „Die Euphorie darf im Umfeld auch vorhanden sein. Entscheidend ist, dass wir wissen, was wir tun, und dass wir auf dem Boden bleiben.“